

# «Die Stimmung ist bedrückt»

**Arbon** Die Saurer AG lagert Teile der Stickmaschinen-Produktion nach China aus. Bis zu 35 Stellen gehen verloren. Jacob Auer setzt sich für die Arbeitnehmer ein und nimmt Stellung zur Massenentlassung.

Interview: Natascha Arsic

Gestern Mittag verkündete die Saurer AG in einer Mitteilung, dass sie eine Neuausrichtung plant. Davon ist rund ein Drittel der Belegschaft betroffen. Für die Mitarbeiter kommt der Entscheid überraschend.

**Jacob Auer, wie ist derzeit die Stimmung im Betrieb?**

Die Stimmung ist bei der ganzen Belegschaft bedrückt – sowohl bei den betroffenen Mitarbeitern als auch bei den nicht betroffenen Personen.

**Wurden die Mitarbeiter schon vorher über den Stellenabbau informiert?**

Nein, erst am Mittwochmorgen. Zuerst wurde die Arbeitnehmervertretung über das Ausmass informiert. Im Anschluss wurde die Nachricht den 104 Mitarbeitern verkündet.

**Hat sich die Arbeitnehmervertretung bereits eingeschaltet und wie sieht das weitere Vorgehen aus?**

Wir befinden uns derzeit in der Konsultationsfrist. Das heisst, wir haben 18 Tage Zeit, um der Geschäftsleitung Vorschläge zu unterbreiten, was man sonst noch machen könnte. Wir können uns für die Arbeitnehmer einsetzen und einen Sozialplan ausarbeiten. Dieser ist nötig, da es sich um eine Massenentlassung handelt. Erst danach wird entschieden, von welchen Mitarbeitern wir uns trennen müssen. Es besteht die Gefahr, dass die Leute einen anderen Job suchen und von sich aus kündigen.

**Welche Chancen haben die Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt?**



Der Firmensitz von Saurer: Rund 35 Angestellte verlieren hier bis Ende Jahr ihre Stelle.

Bild: Manuel Nagel

Diejenigen, die nicht im Pensionsalter sind, haben gute Chancen. Diese Leute sind auf ihrem Fachgebiet sehr gut qualifiziert. Es handelt sich dabei um Monteure, Speditionsmitarbeiter, Logistiker, Mitarbeiter in der Qualitätssicherung und im Einkauf.

**Was sagen Sie persönlich zu dieser Situation?**

Arbon verliert bis zu 35 qualifizierte Stellen. Der Markt der Stickmaschinen verlagert sich immer mehr nach Asien. Die Auslagerung nach China macht insofern Sinn, da Saurer in Suzhou ein Werk hat. Nun sollen die Stickmaschinen dort montiert werden. Die Produktion ist dort sicher günstiger, die Qualität darf

aber auf keinen Fall darunter leiden.

**Kam die Mitteilung für Sie überraschend oder haben Sie gespürt, dass etwas kommt?**



**Jacob Auer**  
Präsident der Arbeitnehmervertretung Saurer  
Bild: PD

Man hat in den letzten Monaten gemerkt, dass der Bestelleingang zurückgegangen ist. Auch ist bekannt, dass die Textilindustrie einen Einbruch erlitten hat. Saurer ist dafür bekannt, immer eine Lösung zu finden. Letztes Jahr hatten wir beispielsweise bezahlte Absenzen statt Kurzarbeit. Daher hat es sich abgezeichnet, dass etwas kommt. Dass jetzt komplett ausgelagert wird, war für mich dennoch überraschend.

**Erhielten Sie bereits Reaktionen aus politischen oder privaten Kreisen?**

Aus politischen Kreisen kam bisher noch nichts. Privat erhielt ich ein paar Anrufe. Beispielsweise

von der Ehefrau eines Mitarbeiters, die noch Fragen hatte. Es ist mir ein Anliegen, dass sich Arbeitgeber mit Personalbedarf mit mir in Verbindung setzen. Das würde viele Umwege ersparen.

**Der Standort Arbon fokussiert sich künftig auf Forschung und Entwicklung. Was bedeutet das für die Saurer AG?**

Mit diesen Plänen der Firma hat die Forschung und Entwicklung eine gute Zukunft. Durch die geänderte Nachfrage auf dem Markt will das Unternehmen einen neuen Maschinentyp entwickeln. Man möchte dem nun eine Chance geben. **11**

## Leben in der Industriestadt

**Arbon** Unter dem Titel «Leben in der Industriestadt Arbon um 1900» führt Stadtführerin Erika Mock am kommenden Sonntag, 10. Februar, durch die Sonderausstellung im Historischen Museum im Schloss Arbon. Sie berichtet mit einigen Fotos und verschiedenen Tabellen über einen interessanten Abschnitt der Geschichte der Stadt Arbon.

Die von der Museumsgesellschaft organisierte Führung beginnt am Sonntag um 10.30 Uhr und ist für alle Teilnehmenden kostenlos. (red)

Museum und Sonderausstellung sind jeden Sonntag von 14–17 Uhr geöffnet.

## Gospelkonzert in der Kirche

**Arbon** Gospel begeistert, berührt und versprüht echte Lebensfreude. Das gemeinsame Singen von Gospelliedern verbindet und belebt. Unter dem Motto «Made a way» findet am Sonntag, 10. Februar, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Arbon das jährliche Gospelkonzert statt. Zu Gast sein wird der Chor «Gospel in Winterthur» unter der Leitung von Simon Griesinger. Begleitet werden sie von einer Band mit dem Bandleader Gallus Hächler. (red)

## Agenda

### Heute

#### Arbon

**MoMö**, Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum, 9.00–21.00, St. Gallerstrasse 209

**Fit Gym/Turnen**, Pro Senectute, 9.30–10.30/14.00–15.00, katholisches Pfarreizentrum

**Strick-Kafi**, Treffpunkt für alle Strickbegeisterten, 9.30–11.00, Restaurant Michela's Ilge

**Spielnachmittag**, Forum 60+/-, 14.00–17.00, Ludothek, St. Gallerstr. 20

**Bibliothek**, 15.00–19.30, Walhallastr. 2

#### Horn

**Bibliothek**, 9.00–10.30, Moschtiuhus

#### Steinach

**Jassnachmittag**, 14.00, Restaurant Gartenhof

**Ökumenischer Kirchgemeindenachmittag**, mit Theatergruppe Silberfuchse «Die letscht Beiz im Lindequartier», 14.30, Gemeindegasthaus

### Morgen

#### Arbon

**MoMö**, Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum, 9.00–18.30, St. Gallerstrasse 209

**Bibliothek**, 9.00–11.00, Walhallastr. 2

**Altstadtflohmärkte der SP-Frauen**, 16.00–18.00, im alten EW-Gebäude hinter dem Stadthaus

**Argentina**, Film von Carlos Saura, 20.30, Kulturcinema

#### Steinach

**Lesung**, der Bündner Autor und Performer Arno Camenisch liest aus seinem neuesten Roman «Der letzte Schnee», 19.00, Bibliothek

ANZEIGE

**FÜR KULTURELLE VIELFALT STATT STERILE ORDNUNG**

LISTE 4



## Vernissage Reto Cavigelli

**Arbon** Am Samstag, 9. Februar 2019, um 16.00 Uhr, eröffnet die Galerie Adrian Bleich in Arbon die Einzelausstellung von Reto Cavigelli. Er lebt und arbeitet in Zürich und in Ftan. Der Bündner nahm bereits an mehreren Gruppenausstellungen in der Galerie teil. In seiner Malerei paart Cavigelli Gegenständlichkeit mit Abstraktion. An der Vernissage, Samstag 9. Februar, um 17 Uhr wird Dr. Christian Rathgeb, Regierungsrat des Kantons Graubünden in das Werk von Cavigelli einführen. Am Sonntag, 24. Februar, um 11 Uhr findet ein Rundgang durch die Ausstellung statt. Die Ausstellung dauert bis Samstag, 9. März. (red)

## Dominik Diezi kennenlernen

**Arbon** Am Samstag, 9. Februar, von 10 bis 12 Uhr sind alle herzlich eingeladen, den Kandidaten für das Stadtpräsidium, Dominik Diezi, in Arbon vis à vis Lindenhof persönlich zu treffen, ihm Fragen zu stellen, mit ihm zu diskutieren und ihn so etwas besser kennen zu lernen. (red)



**Thomas Gmünder**  
Musikschulleiter Rondo  
Bild: Max Eichenberger

## Gmünder gibt seinen Dirigentenstab ab

**Arbon** Die Stadtmusik Arbon und die Musikschule Rondo organisieren sich für die Zukunft.

Seit rund 15 Jahren bietet die stadtmusikeigene und kantonale anerkannte Musikschule Rondo erfolgreich Musikunterricht an. Insbesondere hat sich die Musikschule darauf ausgerichtet, den Nachwuchs verschiedener Musikvereine auszubilden. «Der Erfolg der Musikschule Rondo ist unter anderem dem grossen persönlichen Einsatz von Musikschulleiter Thomas Gmünder, der auch langjähriger Dirigent der Stadtmusik ist, zu verdanken», sagt Thomas Schnell, Präsident der Stadtmusik. Die Musikschule Rondo richtet sich neu

auf den ganzen Kanton Thurgau aus, um für weitere Musikvereine professionell den Nachwuchs ausbilden zu können.

Laut Schnell erfordert diese Neuausrichtung einen zeitintensiven, professionellen Einsatz von Gmünder. Um den grossen Arbeitsaufwand bewältigen zu können und um Interessenskonflikte als Dirigent der Stadtmusik und zugleich Leiter der Musikschule Rondo zu vermeiden, werde Gmünder sein Amt als Dirigent der Stadtmusik Arbon auf Ende Juni 2019 abgeben. «Er wird aber weiterhin die Jugendmusik der Stadtmusik Arbon dirigieren und betreuen», so Schnell. Damit bleibe Gmünder auch zukünftig mit der Stadtmusik verbunden.

Gmünder habe sich persönlich sehr mit der Stadtmusik identifiziert und so grosse Aufbauarbeit geleistet. Dafür sei ihm die Stadtmusik zu grossem Dank verpflichtet. Ab Juli 2019 freuen sich die Stadtmusik Arbon und Gmünder auf das neue und zukunftsorientierte Zusammenwirken. (red)

## Stadt lässt zwei alte Pappeln fallen

**Arbon** Der Stadtrat befürchtet Astabbrüche der Pappeln im Schwimmbad. Er lässt zwei der fünf Bäume abholzen.

Die fünf Pappeln im Schwimmbad Arbon sind rund 80 Jahre alt. «Schon ab einem Alter von rund 30 Jahren haben Pappeln oft brüchige Äste», schreibt die Stadt in einer Mitteilung. Im September 2018 habe eine der Pappeln im Schwimmbad trotz windstillem Wetter einen Ast verloren, wohl bedingt durch die Sommertrockenheit. Nach Ansicht des Stadtgärtners Manfred Birk sowie des externen Baumpflegespezialisten Roger Tanner seien weitere Abbrüche zu befürchten. Die Grün-

raumkommission empfehle daher, zwei der Pappeln umgehend zu fällen.

«An seiner Sitzung vom 4. Februar hat der Stadtrat beschlossen, dieser Empfehlung zu folgen», steht in der Mitteilung weiter geschrieben. Als Ersatz würden drei möglichst grosse neue Bäume gepflanzt. Die verbleibenden drei alten Pappeln werden fachmännisch zurückgeschnitten. Den entsprechenden Auftrag hat der Stadtrat an Roger Tanner vergeben. (red)



Zwei der grossen Bäume müssen gefällt werden.

Bild: PD